

Exodus 19, 4 - 6

“Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern angetan habe. Ich habe euch sicher hierher zu mir gebracht, so wie ein Adler seine Jungen auf seinen Flügeln trägt.

Wenn ihr mir nun gehorcht und den Bund haltet, den ich mit euch schließen werde, sollt ihr vor allen anderen Völkern der Erde mein besonderes Eigentum sein, denn die ganze Erde gehört mir.

Ihr sollt mir ein Königreich von Priestern, ein heiliges Volk sein.“

Kapitel 19

Das Volk Israel war in der Wüste Sinai angekommen (3 Monate nach dem Auszug) und lagerte sich dem Berg gegenüber – Erfüllung der Verheißung von Ex 3, 12. Dieser Ort war die erste Station, das erste Zwischenziel, auf der Reise in das verheißene Land. Hier sollten sie das Gesetz erhalten:

- a) das Wort Gottes für die bereits Befreiten, Erlösten;
- b) es offenbart, wie sie für und mit Gott leben können;
- c) Gottes Gnade ging dem voraus – Befreiung ohne menschliches Hinzutun.

Von Kapitel 19 – 40 lagerte Israel am Fuße des Berges Sinai, ca. ein Jahr. Während dieser Zeit stieg Mose insgesamt sieben Mal auf den Berg, um Gott zu begegnen.

- 1) Ex 19, 3 – 8a - Gott fordert auf zum Gehorsam
- 2) Ex 19, 8b – 15 - Gott ist heilig und will ein heiliges Volk haben
- 3) Ex 19, 16 – 25 - Gott ist gewaltig, furchterregend
- 4) Ex 20, 21
- 5) Ex 24, 12
- 6) Ex 32, 30-31
- 7) Ex 34, 4

Was?	Wie?
Gott fordert auf zum Gehorsam (19, 3-8)	Gott gibt die 10 Gebote (Kap 20)
Gott möchte ein heiliges Volk, denn er ist heilig (19, 8-15)	Instruktionen für die Stiftshütte (Kap 24 – 32)
Gottes Erscheinen auf dem Sinai, hörbar, sichtbar, Furcht erregend (19, 16–25)	Selbst Mose konnte nicht in die Stiftshütte gehen, als sie von der Wolke, von der Herrlichkeit des Herrn bedeckt wurde (40, 34-35)

Kapitel 20

Die 10 Worte Gottes (5.Mo 4, 13) beginnen mit: **Ich bin der Herr, dein Gott**, der....

Diese Worte offenbaren uns Aspekte von Gottes Wesen. Wenn wir ihnen gehorchen, spiegeln wir Ihn wider, und das erschließt uns eine große Freiheit.

Diese Gebote sind das Gesetz der Freiheit – je mehr wir uns an das Wort Gottes halten, umso größere Freiheit empfinden wir in unserem Leben.

Warum zwei Steinerne Tafeln? Es **könnte** in der Kultur der Hethiter (ca. 1600-1200 v.Chr.) begründet sein: damals war ein Bund nur rechtsgültig, wenn er in geschriebener Form vorlag. Es wurden immer zwei identische Kopien angefertigt, eine davon blieb beim Hethiter-König, die andere erhielt der jeweilige Bündnispartner. Es ist interessant, dass Israel beide Tafeln erhielt und in die

Bundeslade legte. (Ex 25, 16; 40, 20) Dies zeigt, dass Jahwe, der Gott des Bundes, ein König ist, der inmitten seines Volkes lebte. **Er** bewahrte und garantierte den Bund.

Die 10 Worte (Gebote) lassen sich in folgendes Muster einteilen:

A1 Gott

- a1 Gedanken** (1. Gebot)
- b1 Worte** (2. Gebot)
- c1 Taten** (3. Gebot)

A2 Gesellschaft

- c2 Taten** (4. – 7. Gebot)
- b2 Worte** (8. Gebot)
- a2 Gedanken** (9. und 10. Gebot)

- 1) Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.
- 2) Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.
- 3) Du sollst den Feiertag heiligen.
- 4) Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.
- 5) Du sollst nicht töten.
- 6) Du sollst nicht ehebrechen.
- 7) Du sollst nicht stehlen.
- 8) Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.
- 9) Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.
- 10) Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat.

Es geht bei diesen Geboten also um unsere innere Haltung, unsere Worte und unsere daraus resultierenden Taten. Gehorsam hat mit der Reinheit unserer Gedanken und unseres Herzens zu tun.

Die Reihenfolge der Gebote zeigt die Prioritäten auf: Gott, Familie, die Welt (=der Nächste um uns herum).

- a)** Gott – es gibt nur einen Gott (1.Kor 8, 4), unsere Loyalität gehört ausschließlich IHM. Anbetung konzentriert sich auf das Wort Gott, nicht auf Visionen, Bilder, etc. Am Sinai vernahm das Volk das Wort Gottes. Jesus führte seine Zuhörer immer zu den zentralen Wahrheiten zurück (z.B. Matth 15, 6-9).
- b)** Familie – die Eltern zu ehren ist ein Schlüssel zu sozialer Stabilität und hat auch eine Verheißung in bezug auf das Land / den Besitz. Interessant, dass hier Vater und Mutter, also beide, erwähnt werden. In 3.Mose 19, 3 wird sogar die Mutter zuerst genannt.
- c)** Gesellschaft – wir wurden geschaffen als Ebenbild Gottes, und das soll sich in all unseren Beziehungen widerspiegeln: jeder Mensch ein Ebenbild Gottes – die Eltern, aber auch die Menschen um uns herum. Darum müssen wir auf unser Tun achten, aber auch auf unsere Gedankenwelt. Denn jede Sünde beginnt in den Gedanken.

Gott möchte, dass sein Volk, seine Kinder unter seiner Regierung, seiner Herrschaft leben. Er möchte Gehorsam. Deshalb wurde Mose nicht müde, das Volk immer wieder dazu aufzurufen: höre – lerne – achte darauf, bewahre das Wort – tu es! (5.Mose 5, 1)

In den **Kapiteln 21 – 23, 19** wird nun näher ausgeführt, was das konkret für das Volk in der damaligen Situation hieß. Es ging um folgende Themen:

- 1) Bau eines Altars (20, 22-26)
- 2) Milderung der Leibeigenschaft (21, 1-11)
- 3) Schutz des Menschenlebens (21, 12-36)
- 4) Wiedergutmachung (21, 37 – 22, 14)
- 5) Strafen für Verführung, Zauberei, Unzucht und Götzendienst (22, 15-19)
- 6) Verhalten gegenüber den Fremden und Witwen (22, 20-23)
- 7) Zins- und Pfandrecht (22, 24-26)
- 8) Achtung vor der Obrigkeit (22, 27)
- 9) Echte Haushalterschaft gegenüber Mensch und Tier (22, 28-30)
- 10) Wahrheit und Gerechtigkeit (23, 1-3)
- 11) Güte auch gegenüber den Haustieren (23, 4-5)
- 12) Unbestechlichkeit des Richters (23, 6-9)
- 13) Arbeit und Ruhe (23, 10-12)
- 14) Ordnung der Feste (23, 13-19)

Bei uns heute werden viele dieser Dinge durch das Grundgesetz geregelt, welches wiederum auf dem jüdisch-christlichen Menschenbild und den 10 Geboten beruht.

Das Volk Israel war bereit, diesen Bund mit Gott einzugehen und Ihm gehorsam zu sein.

Zum Nachdenken:

- 1) a) Beschreibe diesen ersten Einschnitt auf dem Weg in das verheißene Land!

b) Welche zwei wichtigen Komponenten enthält das „Wenn“ Gottes?

c) Was setzt das Gehorchen voraus?
- 2) Woran erinnert Ex 19, 6? Ziehe Parallelen!
- 3) Welche Bedeutung könnte es haben, dass das Volk seine Kleider waschen soll?
(19, 10-11)
- 4) Welche Elemente der Gegenwart Gottes nahm das Volk wahr? (19, 16-18) Woran erinnern diese Elemente? (Gen 3, 24; Gen 15, 17; Ex 3, 5; Ex 13, 21-22)
- 5) Was ist die Signifikanz dieser Aussage Gottes ganz zu Anfang der 10 Worte: **Ich bin der Herr, dein Gott!** ? (Zur Illustration: 3.Mo 19 – sechzehn Mal wird es dort erwähnt!)
- 6) „Die zehn Gebote sind das Gesetz der Freiheit.“ Stimmt du diesem Satz zu? Begründe es.
- 7) Welche Rolle spielen die 10 Gebote im Neuen Testament bzw. im Königreich Jesu? (Jeremia 31, 32-34; Hebräer 10, 16)
- 8) Mit welchem Gebot hast du persönlich die größten Schwierigkeiten?
- 9) Vergleiche Ex 19, 7-8 mit Ex 20, 18-19! Was fällt auf?
- 10) Gott schenkt dem Volk zwei „Hilfsmittel“, damit es nicht verzagt an der Fülle der göttlichen Gebote. Welche sind das?